

1980-1983: Der SV Weil nähert sich den Spitzenplätzen in der Verbandsliga

1980/1981

Die Generalversammlung wird am 20. Mai 1981 im Gasthaus zum Schwanen abgehalten. Der 1. Vorsitzende Jürgen Paul berichtet, dass der SV Weil - vor zwei Jahren wegen zu hoher Aufwendungen für den Spielbetrieb noch in einer schweren finanziellen Krise - wieder auf sicherem Boden stehe. Zur Kassenlage gibt der 1. Kassier Dieter Gäckler einen Bericht ab. Von den ca. DM 150.000 Schulden seien nunmehr ca. DM 60.000 abgetragen. Nachdem auch einige Mitglieder für weitere DM 16.000 aufgekommen seien, bliebe nur noch ein langfristig laufendes Baudarlehen übrig. Die beiden Revisoren Karl Pfahlsberger und Ernst Ritsche bescheinigen Gäckler eine korrekte Kassenführung.

Als bei der Generalversammlung die sportliche Bilanz für die letzten beiden Jahre gezogen wird, spricht Walter Waibel von einer Jugendabteilung, die im Kreis Lörrach ihresgleichen sucht. Die sechs Jugendmannschaften erreichen zum großen Teil ihr Ziel. Überaus erfreulich der souveräne Aufstieg der A-Jugend in die Südbadische Jugendliga.

Die anstehenden Neuwahlen erfolgen alle einstimmig mit einer Dauerenthaltung. So sieht der Vorstand des Vereins für die folgenden zwei Jahre aus:

1. Vorsitzender Jürgen Paul, 2. Vorsitzender Hans-Peter Mutter, Jugendgeschäftsführer Walter Waibel. Da Dieter Gäckler für das Amt des Kassiers nicht mehr kandidiert, wird Klaus Döring bis zum 1. September eingesetzt. Man hofft, bis zu die-

Verbandsliga Südbaden 1980/1981

1. SV Kuppenheim (A)	32	93:24	53
2. FC Villingen (A)	32	73:36	48
3. SV Kirchzarten	32	58:43	37
4. SV Hausach	32	52:40	37
5. Offenburger FV II (N)	32	62:67	37
6. SF/DJK Freiburg	32	64:47	36
7. Bahlinger SC	32	58:47	36
8. Freiburg FC A (N)	32	53:53	34
9. SV Weil	32	45:51	33
10. VfB Gaggenau (A)	32	49:49	30
11. VfB Villingen	32	40:45	30
12. Phönix Durmersheim	32	75:74	27
13. FV Lörrach	32	58:66	27
14. SV Niederschopfheim	32	41:49	27
15. FC Singen 04	32	30:64	24
16. FC Neustadt	32	40:81	14
17. FC Radolfzell (N)	32	38:93	14



SV Weil 1. Mannschaft 1980/1981

Hinterer Reihe von links: 1. Vorsitzender Jürgen Paul, Spielausschuss Gustav Blumhofer, Hanspeter Mayer, Frank Meier, Joe Söhrich, Rolf Meiser, Martin Wissler, Karlheinz Meiser, Ekkehard Reich, Hubert Magyaric, Trainer Horst Fischer, Spielausschuss Klaus Döring, 2. Vorsitzender Hanspeter Mutter, Kassierer Dieter Gaeckler

Vorne: Spielausschuss Wolfgang Paul, Erwin Kluge, Manfred Krumm, Olaf Deibler, Jürgen Mast, Siegfried Kant, Wolfgang Rübin, Otto Lais, Sauter, Betreuer Hilmar Baader, Betreuer Heinz Bieler

Kuppenheims Sturmloch ohne Erfolg

Titelanwärter nach 1580 Verbandsliga-Minuten von Weil 1:0 besiegt

KUPPENHEIM. -ot. 50 Minuten Sturmloch auf das Gästetor nutzten dem bisher ungeschlagenen Tabellenführer Kuppenheim nur wenig - denn nach genau 1580 Verbandsliga-Spielminuten hatte Mayer die erste Niederlage der Hausherren in der laufenden Saison besiegt.

Ausgerechnet zu Hause und ausgerechnet gegen den SV Weil, der in der Hinrunde noch mit 5:0 abgekantert worden war, gab die Pilmann-Truppe beide Punkte ab. Doch das nicht nur, weil der Gegner einen starken Eindruck hinterließ, sondern weil der SVK sich auch zu einem guten Teil selbst besiegte. Zu langsam wurde von Abwehr auf Angriff umgestellt; wie das geht, zeigten auf der anderen Seite die Gäste vom Hochrhein nahezu perfekt. Nur mit den beiden Sturmspitzen Rübin und Mayer - diese allerdings immer wieder rasch aus dem laufstarken Mittelfeld heraus unterstützt - brachten sie die Kuppenheimer mehr als einmal in arge Verlegenheit. Und hätte Mayer kurz vor dem Pausenpfiff das Leder richtig getroffen, als er völlig frei stand und in der 86. Minute (wieder

sträflich alleingelassen) kräftig genug abgezogen, wäre das Ergebnis sicher noch höher ausgefallen. So aber traf er einmal daneben, das andere Mal klärte der fehlerfrei und souverän spielende B. Metz, auf der Linie.

Dabei hatten es die Kuppenheimer durchaus in der Hand gehabt, die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden. Aber selbst aus aussichtsreicher Position - und das gleich vier, fünfmal - wurden auch die besten Möglichkeiten vergeben. Herauszuheben noch die 38. Spielminute: Hier hatte Kluge mit seinem Gewaltschuß aus 25 Metern unter das Lattenkreuz (!) Pech, daß der Ball ins Feld zurückspritzte. Im Gegenzug scheiterte Beverungen, der diesmal sehr blaß blieb, an der Querlatte.

SV Kuppenheim: Krämer, Nix, Koffler, Kleinschmidt, Metz, Beverungen, Essig, Abeska, Mackert, Bohe, Schnurr (69. Kary).

SV Weil: Wissler, Heizmann, Kant, K. H. Meiser, R. Meiser, Kluge, Rübin (68. Reich), Meier, Krumm, Mayer, Lais.

Schiedsrichter: Roller, Pforzheim

Zuschauer: 700

Tor: 0:1 (40.) Mayer.



NOCH VON DER LINIE WEGSCHLAGEN konnte Lörrachs Torhüter Gehrig diesen Ball, doch Sekunden später hatte der Weiler Söhrich (rechts) das Leder zum 1:1 in die Maschen gespitzt. Szene aus dem Lokalspiel SV Weil - FV Lörrach 3:1. **Bild: B. Kohler**



SV Weil F-Junioren 1980/1981

Hinterer Reihe von links: Norbert Nussbaumer, Michael Bühler, Hanspeter Hartmann, Markus Schaub, Klaus Klank, Martin Kurz, Stefan Ebler, Oliver Meier, Michael Hemberger, Andreas Hemberger, Sascha Büser - Vorne: Igal Scheinker, Kai Deckert, Uwe Stähle, Stefan Zimmermann, Bernd Rensch, Uwe Vollmer, Rainer

sem Zeitpunkt einen Nachfolger zu finden. Geschäftsführer wird Bernd Schildt, Schriftführer Wolfgang Hänert. Zweiter Kassier Gustav Blumhofer, Aktivbeisitzer Gerhard Schmidt, Passivbeisitzer Heiner Mehlin. Die Mitglieder des Beirates werden bestätigt; Dr. Dietrich Krent, Willi Zoch, Michael Lüttin, Karl Pfahlsberger, Paul Erbsland, Dieter Reinbold.

1981/1982

Die diesjährige Generalversammlung, die in der vollbesetzten Tribünergaststätte am 17. Mai 1982 stattfindet, steht im Zeichen der Rücktritte des 1. Vorsitzenden Jürgen Paul sowie des Jugendgeschäftsführers Walter Waibel. Deshalb ist der Verein auf der Suche nach neuen Vorstandsvertretern. Wenn es innerhalb des Vereins Probleme gibt, taucht meistens Dr. Dietrich Krent auf, um zu helfen. Nach dem Rücktritt von Jürgen Paul übernimmt er kommissarisch das Amt des Vorsitzenden. Er verspricht der Versammlung die Geschicke des Vereins so lange zu leiten, bis ein geeigneter erster Mann gefunden ist. Dr. Krent dankt dem zurückgetretenen Jürgen Paul für seine zehnjährige Vorstandstätigkeit. Er weist besonders darauf hin, dass der Rücktritt von Paul ausschließlich im privaten Bereich zu suchen sei. Der Verein sei in keiner Weise berührt. Dank erhält von Dr. Krent auch der zurückgetretene Jugendleiter Walter Waibel. Er habe aufopfernde und erfolgreiche Jugendarbeit betrieben. Zahlreiche Jugendspieler konnten durch seine hervorragenden Arbeitsleistungen in die 1. Mannschaft integriert werden. Kritik übt jedoch Dr. Krent an seiner Rücktrittsbe-

Verbandsliga Südbaden 1981/1982

1. SC Pfullendorf (A)	32	71:29	47
2. TuS Lö-Stetten (N)	32	73:44	44
3. FC Villingen	32	62:45	41
4. SF/DJK Freiburg	32	73:47	39
5. Offenburger FV II	32	74:52	39
6. DJK Konstanz (A)	32	65:66	37
7. SV Kirchzarten	32	60:56	36
8. Bahlinger SC	32	65:53	35
9. Phoenix Durmersheim	32	73:60	34
10. SV Hausach	32	43:48	33
11. SV Weil	32	54:40	32
12. VfB Gaggenau	32	45:65	27
13. FV Lörrach	32	54:86	27
14. SV Linx (N)	32	57:65	25
15. Südstern Singen (N)	32	47:81	23
16. Freiburg FC A	32	40:76	13
17. VfB Villingen	32	31:74	12



SV Weil 1. Mannschaft 1981/1982

Hintere Reihe von links nach rechts: 1. Vorsitzender Jürgen Paul, 2. Vorsitzender Hanspeter Mutter, Erwin Kluge, Manfred Krumm, Frank Meier, Hanspeter Maier, Karlheinz Meiser, Gerd Meiser, Michael Heizmann, Rolf Meiser, Trainer Horst Fischer, Spielausschuss Wolfgang Paul
 Vorne: Olaf Deibler, Martin Wissler, Michael Heiningner, Wolfgang Rübin, Rene Rose, unbekannt



Vergeblich versuchten die Weiler Rübin und Gasenzer (von links) die Abwehr des SV Kirchzarten zu überwinden



Dieser Schuss von Rübin hätte gar das 5:0 für Weil im Lokalspiel gegen den FVLörrach (4:2) bedeuten können, doch Torhüter Stöckli meisterte die Situation für die geschlagenen Nodler und Fluhr

Punkteteilung im ersten Oberrhein-Lokalderby

2 400 Zuschauer in Weil / Söhrich verpaßte möglichen Weiler Sieg / SV Weil — TuS Stetten 1:1 (1:1)

Weil am Rhein. -bs. Eine große Kulisse und damit eine große Einnahme brachte das erste Oberrhein-Derby dieser Saison gegen den TuS Stetten dem SV Weil. 2400 Zuschauer sahen vor allem in der ersten Hälfte zeitweise ein gutes Verbandsligaspiel, das Söhrich zehn Minuten vor Schluß mit einer wahrhaft todsicheren Chance zugunsten der Platzherren hätte entscheiden müssen.

Furiös starteten die Gäste aus der Lörracher Vorstadt. Blitzschnell nutzte Fräulin nach gut zwölf Minuten eine Zehntelsekunde der Unachtsamkeit der Weiler Hintermannschaft aus, und ließ freistehend Torwart Wissler keine Abwehrmöglichkeit. Dennoch ließen sich die Gastgeber von dieser frühen Führung nicht beeindrucken. Besonders durch frühes Angreifen der Gegenspieler brachten die Spitzen der Gastgeber immer wieder Unruhe in die TuS Abwehr, ungenaues Abspiel war ein ums andere Mal die Folge, und ließ dadurch auch Mittelfeld und Angriff nicht mehr so wirkungsvoll wie in den Anfangsminuten erscheinen. Ein Schuß von Hug, mit dem Heitzmann seine liebe Mühe hatte, traf nach einem schnellen Gegenzug nochmals den Pfosten.

Auf der Gegenseite scheiterte Krumm mit einem Schuß an den Fingerspitzen Ueckers, und Rübin flankte freistehend ungenau in die Mitte, anstatt selbst zu schießen. Trotz einer leichten optischen Überlegenheit, die sich die Gastgeber nun erspielen konnten, blieben die Gäste stets gefährlich, sobald sie über die Mittellinie und in die Nähe des Weiler Strafraums gelangten. Höchste Konzentration und Aufmerksamkeit war daher zu jeder Zeit für die einheimische Abwehr geboten, gegen eine jede sich bietende Schußmöglichkeit auszunutzende Stettener Elf. Große Nachsicht ließ Schiedsrichter Kopp derweilen bei Strafraumattacken auf beiden Seiten walten. Bei einem Foul von Kant an Widmann roch es ebenso nach Strafstoß, wie auf der Gegenseite bei einem Angriff auf Deibler. Die oft unsichere Abwehrarbeit der Gäste nutzte dann schließlich Söhrich, der sich energisch im Strafraum gegen Michl und Richter durchgesetzt hatte, den völlig freistehenden Rübin maßgerecht bediente, der keine Mühe mehr hatte, Torwart Uecker zum verdienten Ausgleichstreffer zu überwinden.

Einen leichten Abfall hatte das Spiel dann in den zweiten 45 Minuten zu verzeichnen. Nicht

mehr so zielstrebig gingen beide Mannschaften zur Sache. Die Gäste hatten dabei zwar nun mehr Spielanteile zu verzeichnen, brachten aber kaum mehr Ideen ins Spiel, so daß die einheimische Abwehr immer stets rechtzeitig zur Stelle war. Erst in der letzten Viertelstunde schien das Geschehen nochmals interessant zu werden, als Heitzmann nach einem Angriff auf Hug für zehn Minuten das Feld verlassen mußte. Doch nicht wie erwartet Stetten, sondern die dezimierten Gastgeber kamen zu ihren klarsten Möglichkeiten nach dem Wechsel. Rübin verfehlte aus halbrechter Position freistehend das Ziel, und in der 78. Minute hatte Söhrich die Chance, den SV Weil in Führung zu bringen. Maßgerecht von Kluge freigespielt, stand er völlig frei von Uecker — ein allzu harmloser Schuß bereitete diesem jedoch keine Mühe, so daß es schlußendlich beim 1:1 Unentschieden blieb, womit beide Mannschaften wohl nicht unzufrieden sein dürften.

SV Weil: Wissler, Heitzmann, Kant, Meiser, Kluge, Meier, Rübin, Krumm (72. Mast), Söhrich, Deibler (85. Sauter), Hagin.

TuS Stetten: Uecker, Michl, Bury, Pfister, Richter (46. Eichmann), Zacher, Widmann, Bäuerle, Fräulin (68. Meier), Thoma, Hug.

Tore: 0:1 (12.) Fräulin; 1:1 (36.) Rübin.



SV Weil 2. Mannschaft 1981-1982

stehend von links nach rechts: Andreas Steininger, Gerhard Schmidt, Bernhard Riegelsberger, Ekkehard Hauser, Jürgen Hunscheidt, Thomas Krent, Spielertrainer Andreas Pflugmann, Betreuer Edmund Dobler
 Vorne: Jürgen Philipp, Wolfgang Jubin, Günter Fazis, Erich Mutter, Frank Wick



*DIESE NEUEN SPIELER sollen die erste Mannschaft in der kommenden Saison verstärken: Trainer Horst Fischer, Jürgen Hunscheidt (aus der eigenen Jugend), Klaus Lauber (vorher Wittlingen), Michael Jungk (vorher Lör-rach), Jürgen Gempp und Harald Hagin (aus der SV-Jugend, von links nach rechts). Es fehlen Rene Eichin (Jugend) und Heimo Weiler (Rheinfelden).
 Bild: mM*



Als „Bezirksmeister Oberrhein“ kann sich die C-1-Jugendmannschaft des Sportvereins (SV) Weil am Rhein vorstellen. Unser Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft. Vordere Reihe von links: James Duske, Axel Wolf und Markus Brändlin. Zweite Reihe von links: Andreas Vögelin, Lars Gasenzer, Frank Schwarz, Frank Rago, Michael Hunscheid und Trainer Heinz Graf. Hintere Reihe von links: Betreuer Wilfried Couturier, Christoph Ludwig, Michael Meiser, Jörg Jackermeier, Frank Couturier, Uwe Meng, Rolf Ritsche und Trainer Rainer Antl.
 Bild: -sw.

Perfektes Meisterstück der Sportvereins-Jugend

Weil am Rhein. -ib. Ein recht erfolgreiches Ende der Verbandsrunde 1981/82 brachten die letzten Spiele der Fußball-Jugend des Sportvereins (SV) Weil. Die C I landete einen Kantersieg gegen den FV Brombach mit 12:1 Toren und machte damit ihr Meisterstück perfekt. Mit 104:10 Toren, von denen rund 50 auf das Konto von Marcus Brändlin gehen, bewies die Mannschaft (Namen unter dem Bild) ihre Angriffsstärke. Trainer Heinz Graf und Betreuer Wilfried Couturier können mit Recht auf ihre Buben stolz sein und nicht minder auf ihr erfolgreiches Wirken.

Die C II konnte ihr letztes Spiel mit 4:0 Toren gegen den FC Huttingen gewinnen und damit den 3. Tabellenplatz halten. Die D-Jugend hatte eine gute 1. Halbzeit und lag 4:0 vorne, aber am Ende hieß es 4:4 beim Spiel gegen den VfR Rheinfelden. Krasse Fehler in der Abwehr und das Auslassen von Torchancen führten zu diesem Ergebnis.

Anschrift und Adresse des neuen Jugendleiters des SV Weil lauten: Horst Gais, Fichtenstraße 15, Weil am Rhein, Telefon 7 25 88 und 7 10 04. Die Jugendabteilung sucht noch Mitarbeiter, unter anderem eine Person für die Einkassierung der Mitgliedsbeiträge der Jugendspieler.



SV Weil D-Jugend 1981-1982

Hintere Reihe von links: Kai Deckert, Oliver Meier, Dirk Teuber, Thomas Takkin, Markus Schaub, Michael Hemberger, Manfred Zimmermann, unbekannt

Vordere Reihe: Andreas Hemberger, Stefan Ebler, Markus Blaul, Hasan Yilmaz, Christian Wittke, Hanspeter Hartmann, Thomas Krumm

SV Weil B-Jugend in der Endrunde der Deutschen Meisterschaft

**Deutsche Meisterschaft
B - Jugend**

**SV Weil
Eintracht Frankfurt**

Sonntag, 6. Juni 1982 Stadion Weil am Rhein
Spielbeginn 10.30 Uhr



Trainer Ernst Weiß wettete mit der Mannschaft und verlor. Die B-Jugend holte den Südbadischen Meistertitel und Weiß mußte mit Badehose und Fahrrad die Hauptstraße runterfahren. Mit den Mofas folgen die Spieler Andreas Lais (links) und Toni Pasquarelli.

Deutsche B-Jugendmeisterschaft: SV Weil — Eintr. Frankfurt 0:3 (0:0)

Hessenmeister eine Nummer zu groß

Dennoch hielt Weil lange gut mit / **Überragender Torwart Frommherz**

WEIL AM RHEIN. -bek. Der Nachwuchs des Bundesligisten Eintracht Frankfurt entschied das Hinspiel der ersten Runde um die Deutsche B-Jugendmeisterschaft im Weiler Stadion klar für sich und schuf sich erwartungsgemäß eine glänzende Ausgangsposition für das Rückspiel am nächsten Sonntag. Der südbadische Meister, der mit Torhüter Frommherz seinen besten Akteur zwischen Pfosten stehen hatte, hielt zwar lange Zeit gut mit, war den Gästen aber in vielen Belangen überlegen.

Der Hessenmeister übernahm aufgrund seiner spielerischen Vorteile von Beginn an das Heft in die Hand und setzte Weils Abwehr unter Druck. Eine große Portion Überheblichkeit der Frankfurter auf der einen, ein überragender Frommherz auf der anderen Seite vereitelten zunächst die besten Chancen des Eintracht-Nachwuchses, der genauer im Zuspield, lauffähiger und zumeist auch einen Schritt schneller am Ball war. Ihre beste Tormöglichkeit hatten die Hessen in der 10. Minute, doch traf Huppert nur den Außenpfosten. Auf der Gegenseite war es Sütterlin (37.), der mit der besten und zugleich einzigen Chance der Gastgeber am reaktionsschnell reagierenden Torwart Steller scheiterte.

Als mit dem 0:0 zu Beginn der zweiten 40 Minu-

ten Frankfurts Trainerbank immer nervöser wurde, die Weiler selbstsicherer agierten und für kurze Zeit sogar im Mittelfeld Vorteile hatten; leitete ein unnötiger Foulelfmeter die Niederlage der Südbadener ein: Frommherz fischte zwar den von Binz getretenen Strafstoß aus dem Eck, doch gegen den Nachschuß war auch er machtlos.

Jetzt wurden bei den Frankfurtern plötzlich wieder Kräfte frei, und mit weiteren Treffern von Hrachovec (65.) und wiederum Binz (73.) zum 3:0 legte der schon jetzt profihafte geocoachte Eintracht-Nachwuchs, der mit dem supermodernen Reisebus der Lizenzspieler nach Weil gereist war, den Grundstein für das Vordringen in das Viertelfinale, wo mit dem zu erwartenden Ausscheiden des SV Weil die „First Class“ der Bundesligisten unter sich ist.

SV Weil: Frommherz, U. Gasenzer, M. Wittke, Weiß, Glock, Nußbaumer, Sütterlin, Pasquarelli, Juckel, Kern (68.) Hartmann, Lais (45. Yildiz)

Eintr. Frankfurt: Steller, Heide, Martin, Trares, Kaiser, Völker (62. Schumacher), Binz, Kipper, Huppert, Hrachovec, Kalisch (41. Courad)

Schiedsrichter: Baldauf, Oberhausen/Baden
Zuschauer: 500

Tore: 0:1 (63.) Binz (Foulelfmeter im Nachschuß), 0:2 (65.) Hrachovec; 0:3 (73.) Binz

Die B-Jugend unter Trainer Ernst Weiss und Betreuer Erich Glock werden Meister in der Verbandsstaffel 2. In zwei Qualifikationsspielen beim Offenburger FV und FC Wollmatingen siegt die Mannschaft mit 2:1 und 4:3 und qualifiziert sich durch diese Erfolge für die Deutsche Meisterschaft. Dort trifft die Mannschaft auf den Hessenmeister Eintracht Frankfurt. Vor 600 Zuschauer verlor man das erste Spiel im heimischen Nonnenholz am 06.06.1982 mit 3:0 (0:0). Eine Woche später unterlag man der Eintracht mit Trainer Dietrich Weise im Sportgelände Waldstadion mit 6:0.



SV Weil D-Jugend 1981-1982

Stehend von links nach rechts: Christian Nußbaumer, Matthias Wittke, Frank Kern, Andreas Lais, Rüdiger Hartmann, Maik Sütterlin, Bülent Yildiz, Frank Glock, Betreuer Erich Glock, Ralf Heine, Toni Pasquarelli, Trainer Ernst Weiß

Kniend: Ulf Gasenzer, Frank Frommherz, Michael Moser, Andreas Juckel, Ingo Weiß

gründung (weil der Vorstand die finanziellen Versprechungen an die Jugendabteilung nicht eingehalten hat). Am 5. Juni 1982 wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Der kommissarische Vorsitzende Dr. Krent begrüßt die Mitglieder, Ehrenmitglieder, die Vertreter der Presse und Herrn Zoch, den Ehrenpräsidenten. Anschließend stellt er Helmut Paechter als einzigen Kandidaten für das Amt des 1. Vorsitzenden vor und erteilt ihm das Wort. Nach einer kurzen Vorstellung und Ausführungen zu seinen bisherigen Tätigkeiten auf dem sportlichen Sektor, stellt sich Helmut Paechter den Fragen der Mitglieder. Als Schwerpunkt seiner künftigen Tätigkeit hebt er die Sanierung der Finanzen sowie die Jugendarbeit hervor. Danach erfolgt die Wahl. Ergebnis der Wahl:

Bis auf eine Stimmenthaltung wird Helmut Paechter einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Im Anschluss danach gratuliert der Ehrenpräsident Willi Zoch dem neuen 1. Vorsitzenden Helmut Paechter zu seiner Wahl und wünscht ihm viel Erfolg für die Bewältigung der künftigen Aufgaben.

Ein großer Erfolg ist von der B-Jugend zu melden. Sie wird Südbadischer Meister und spielt um die Deutsche Meisterschaft. Die Hin- und Rückspiele gegen Eintracht Frankfurt (der spätere Deutsche Meister) gingen verloren.

1982/1983

Der 1. Vorsitzende Helmut Paechter begrüßt bei der ordentlichen Generalversammlung am 1. Juni 1983 im Gasthaus zum Schwanen die anwesenden Mitglie-

Verbandsliga Südbaden 1982/1983

1. FC Villingen	30	65:31	45
2. SV Sinzheim (N)	30	72:33	40
3. Bahlinger SC	30	50:45	37
4. SV Weil	30	53:46	35
5. TuS Lörrach-Stetten	30	58:47	34
6. DJK Konstanz	30	52:46	34
7. VfB Gaggenau	30	52:46	34
8. SV Linx	30	62:58	30
9. Phoenix Durmersheim	30	51:56	30
10. SC Reute (N)	30	61:71	29
11. SV Kirchzarten	30	46:42	28
12. SF/DJK Freiburg	30	47:62	27
13. FC Radolfzell (N)	30	44:57	26
14. Offenburger FV II	30	35:50	22
15. FV Lörrach	30	38:63	19
16. SV Hausach	30	27:64	10



SV Weil AH & 3. Mannschaft 1982-1983 bei der Hochzeit von Fritz Brändlin

Stehend von links: Günther Schneider, Wolfgang Paul, Andreas Steininger, Detlef Gallert, Ekkehard Hauser, Bernd Riegelsberger, Ulf Gasenzer, Norbert Nußbaumer
Vorne: Rudolf Zipfel, vom Blumenstrauß verdeckt Kind Florian Hauser, Dieter Rupp, Dieter Gaeckler, Herbert Ebener, Jürgen Paul, Manfred Rimmler, Hansjörg Nesselbosch

der, namentlich Dr. Krent, Dr. Gramlich und Michael Lüttin. Im Anschluss an die Tätigkeitsberichte wird Dr. Krent einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt. Auf Vorschlag des Tagespräsidenten wird dem Gesamtvorstand durch die Versammlung einstimmig die Entlastung erteilt und Helmut Paechter einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt als 1. Vorsitzender des SV Weil bestätigt. Danach werden folgende Wahlen vorgenommen:

2. Vorsitzender Hans-Peter Mutter
3. Vorsitzender Horst Gais (Jugendleiter)

Geschäftsführer Bernd Schildt
Kassier Günter Bolte

Für die kommende Saison wird ein Werbevertrag mit der Firma MT-Sport abgeschlossen.

Unsere 1. Mannschaft wird ungeschlagen Herbstmeister 13 Spiele gewonnen, 2 unentschieden 0 verloren.



Michael Bieler (links) und die Mannschaft des SV Weil in der Abschlusstabelle der Verbandsligawieder vor der Lokalkonkurrenz aus Stetten und Lörrach

Der Traum vom Fußballprofi

... Armin Löffler konnte ihn für vier Jahre verwirklichen. Von Friedlingen zu den A-Junioren ins Nonnenholz gewechselt, entdeckte ihn Trainer Horst Fischer schnell für die 1. Herrenmannschaft des SVW und setzte ihn bereits als A-Jugendlichen des älteren Jahrgangs in der Verbandsliga ein. Und ein Jahr später ließ es der damals 19-jährige dann so richtig krachen. Mit 25 Toren sicherte er sich völlig unerwartet die Torjägerkrone in der damals viertklassigen Verbandsliga Südbaden und hatte damit wesentlichen Anteil an der Meisterschaft des SV Weil in der Saison 1983/1984.

Schnell hatte sich der Lauf des jungen Weilers in den höheren Fußballfeldern herumgesprochen und so dauerte es bei der anhaltenden Torgarantie nicht lange, bis die ersten Angebote auf dem heimischen Wohnzimmertisch lagen. Der SC Freiburg, der FC Bayern und der FC Zürich warben um die Dienste des Stürmers, welche sich bekanntermaßen Achim Stocker vom SC Freiburg für 30.0000 DM Ablöse sicherte. „Vielleicht ein Fehler“, so Löffler heute. „mit mehr Weitsicht damals, hätte ich das Angebot, zuerst zu den Bayern-Amateuren zu wechseln, angenommen.“ Doch auch beim Zweitbundesligisten aus dem Breisgau wurde sein Talent nach rund drei Monaten erkannt. Von Trainer Anton Rudinski zum Vorstopper umfunktioniert, entwickelte sich Löffler zum Stammspieler beim SC, welchen er vier Jahre verteidigen konnte. Zehn Tore in 86 Spielen gegen Ronald Worm, Siggli Held und Co., sowie eine Nominierung in die Zweitliga-Elf des Jahres, lautet die Bilanz am Ende der Profilaufbahn 1987, welche er dann wegen fortwährenden Knieproblemen beenden mußte.

Nach zwei Jahren Pause holte ihn Rolf „Jimmy“ Gimpel zurück auf die regionale Fußballbühne. Erneut konnte er die Meisterschaft in der Verbandsliga Südbaden feiern, diesmal mit dem TuS Stetten im Jahre 1992. Nach dem Oberligagastspiel und einem weiteren Jahr





HARGASSNER

HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG

Die Top-Holzherde von Tiba.




- HEITZMANN- und EDER Holzvergaserentechnik
- TIBA- und LOHBERGER Zentralheizungs- und Holzkochherde
- Schichtwärmespeicher
- Zimmeröfen



Verschiedenste Brennstoffe






Holz Pellets – Hackgut Elefantengras Pellets – Briketts Stroh Pellets Energie Korn



ENERGIETECHNIK GmbH

Hermann-Butte-Str. 24 a Tel. 0 76 22/6 84 54-0
79689 Maulburg Fax 0 76 22/6 84 54-10

Verbandsliga mit der SG Lörrach-Stetten kehrte Löffler 1994 zum SV Weil zurück. Eigentlich nur noch im Expertenteam der 3. Mannschaft aktiv, half er gelegentlich auch bei der 1. Mannschaft aus. Nebenbei engagierte er sich in der Vorstandschaft seines Heimatvereins als Aktivbeisitzer. Nach Beendigung seiner Laufbahn eröffnete Löffler mit weiteren bekannten Fußballern und Trainern eine Fußballschule in Lörrach. In den letzten Jahren blieb der heute 46-jährige dem Fußball als Jugendtrainer verbunden.

Vitra gratuliert dem SV Weil



VitraHaus, Architecture Herzog & de Meuron, Photographer Iwan Baan, © Vitra (www.vitra.com)

vitra.

Für die nächsten 100 Jahre wünscht Vitra viele spannende Spiele und noch mehr Tore!

100 Jahre Fussball in Weil am Rhein, 100 Jahre SV Weil!

Der Möbelhersteller Vitra gratuliert dem Sportverein Weil e.V. zu seinem 100-jährigen Bestehen.

Der SV Weil und Vitra teilen durch den Vitra Campus in Weil am Rhein nicht nur eine gemeinsame Heimat: In der Geschichte des SV Weils hat schon so mancher Vitra Mitarbeiter mitgespielt und mitgefiebert.

Seit 1950 ist das Familienunternehmen auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein ansässig. Wie der SV Weil hat es sich seitdem stetig weiterentwickelt. Den Entwürfen der kalifornischen Designer Charles und Ray Eames folgten die von Jean Prouvé, Isamo Noguchi oder Verner Panton – z.B. der berühmte Panton Chair.

Der Möbelhersteller ist heute international tätig. Vitra ist aber nicht nur für seine Designklassiker bekannt. Auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein versammeln sich verschiedene Gebäude internationaler Architekten, wie das Vitra Design Museum von Frank Gehry oder die Feuerwache von Zaha Hadid.

Im neuen VitraHaus von Herzog & de Meuron können Besucher die Designklassiker und andere Möbel der Home Collection besichtigen und ihren eigenen Einrichtungsstil entdecken.

Mehr Informationen über Vitra und den Vitra Campus in Weil am Rhein finden Sie unter: www.vitra.com



Auch der Pantone Chair feiert in diesem Jahr ein Jubiläum – halb so alt wie der SV Weil, wird er 50 Jahre alt.